

**CULTURAL BRIDGES**

Engaging Young People and Youth Workers to develop their Cultural Intelligence for Diverse Online Communities

# Thema: Kulturelle Intoleranz online verstehen

# Lernziele

Wissen	Fähigkeiten	Einstellungen
<ul style="list-style-type: none"><li>• Erweiterte Kenntnisse zu verschiedenen Formen kultureller Intoleranz im Internet, einschließlich Hassreden, Stereotypen, Cybermobbing und diskriminierendem Verhalten.</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Analysieren Sie Online-Inhalte und -Interaktionen, um Fälle kultureller Intoleranz zu identifizieren.</li><li>• Entwickeln Sie einen Risikobewertungsplan und eine Minderungsstrategie für den Fall, dass Sie im Rahmen von Online-Kampagnen auf kulturelle Intoleranz stoßen.</li><li>• Verstehen Sie die Auswirkungen kultureller Intoleranz auf Einzelpersonen, Gemeinschaften und die Gesellschaft als Ganzes.</li><li>• Erkennen Sie die Rolle von Social-Media-Plattformen und digitalen Technologien bei der Aufrechterhaltung kultureller Stereotypen und Vorurteile.</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Zeigen Sie Engagement im Kampf gegen kulturelle Intoleranz und für die Förderung der Vielfalt im Internet.</li><li>• Setzen Sie sich dafür ein, Gegenargumente zur kulturellen Intoleranz im Internet bereitzustellen.</li><li>• Setzen Sie sich für digitale Räume ein, in denen kulturelle Unterschiede respektiert und gefeiert werden.</li><li>• Bewusstsein für das eigene Online-Verhalten.</li><li>• Bereitschaft, zur Förderung positiver Online-Interaktionen beizutragen.</li></ul>

# Schlüsselkonzepte



Hassreden im  
Internet

Cybermobbing und  
ethnisch und  
rassisch bedingte  
Cyber-Viktimisierung

Stereotypen und  
kulturelle  
Voreingenommenheit

Kulturelle  
Diskriminierung im  
Internet

Digitale  
Verantwortung

# Einführung in kulturelle Intoleranz online



## Definitionen:

**Kulturelle Intoleranz** bezieht sich auf negative Einstellungen, Diskriminierung und Stereotypen gegenüber Einzelpersonen oder Gruppen aufgrund ihrer Kultur.

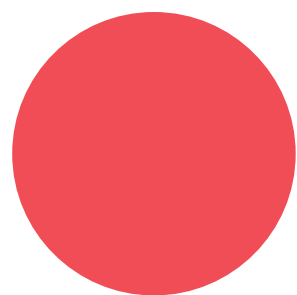
## **Kulturelle Sensibilität** wird wie folgt definiert:

- Sich bewusst sein, dass kulturelle Unterschiede und Ähnlichkeiten zwischen Menschen bestehen, ohne ihnen einen Wert zuzuordnen – positiv oder negativ, besser oder schlechter, richtig oder falsch.
- Eine Reihe von Fähigkeiten, die es Ihnen ermöglichen, Menschen zu verstehen und kennenzulernen, deren kultureller Hintergrund nicht Ihrem eigenen entspricht.

## **Beispiele für kulturelle Intoleranz im Internet:**

- Negative Stereotypen in Memes.
- Hassreden in Social-Media-Kommentaren.
- Online-Belästigung richtet sich gegen kulturelle Praktiken.

# Formen kultureller Intoleranz im Internet



**Hassrede:** Inhalte, die Hass, Gewalt oder Diskriminierung fördern.

**Stereotypen und Vorurteile:** Irreführende oder vereinfachte Darstellungen von Kulturen.



**Ethnizitäts- und rassenbasierte Cyber-Viktimisierung:** Gezielte Belästigung aufgrund von Kultur, Ethnizität oder Religion.

**Kulturelle Diskriminierung:** Ungleichbehandlung von Personen aufgrund ihrer kulturellen Identität.



# Formen kultureller Intoleranz im Internet



[Dieses Foto von Unbekanntem Autor ist unter CC BY lizenziert](#)

# Hassreden im Internet!

Warum ist Hassrede im Internet besonders schädlich?

**Definition:** Inhalte, die Hass, Gewalt oder Diskriminierung gegenüber Einzelpersonen oder Gruppen aufgrund kultureller Identität, ethnischer Zugehörigkeit, Religion oder Weltanschauung fördern.



## Auswirkungen

- Schafft ein feindliches Umfeld für die Zielgruppe.
- Fördert Gewalt und Diskriminierung in der realen Welt.
- Untergräbt die Bemühungen, Inklusivität und Verständnis online zu fördern.

## Beispiele

- Kommentare in sozialen Medien, die zur Gewalt gegen Minderheiten aufrufen.
- Videos/Beiträge/Memes, die rassistische oder fremdenfeindliche Ideologien fördern.
- Hashtags und Foren, die Hassnarrative verbreiten (z. B. „#Anti[Gruppenname]“).

# Stereotypen und Vorurteile

**Definition:** irreführende, vereinfachte oder übertriebene Darstellungen kultureller Gruppen, die oft auf eine einzige Erzählung oder Eigenschaft reduziert werden.

## Auswirkungen

- Verbreitet Fehlinformationen und verstärkt Vorurteile.
- Schränkt das Verständnis unterschiedlicher kultureller Identitäten ein.
- Normalisiert voreingenommene Wahrnehmungen und beeinflusst die Diskriminierung in der realen Welt.



Fällt Ihnen ein kulturelles Stereotyp ein, dem Sie in den Medien begegnet sind?



## Beispiele

- Videos und Medien, die auf schädlichen kulturellen Klischees beruhen (z. B. „alle Charaktere aus dem Nahen Osten als Bösewichte“).
- Memes oder Witze, die schädliche Stereotypen darstellen.
- Algorithmen, die voreingenommene Inhalte fördern.

# Cybermobbing und ethnisch und rassistisch bedingte Cyber-Viktimisierung



**Cybermobbing** ist eine aggressive Verhaltensweise, bei der digitale und elektronische Medien genutzt werden, um andere durch das wiederholte Senden beleidigender Nachrichten oder Bildmaterial absichtlich zu verletzen oder ihnen ein unangenehmes Gefühl zu geben.

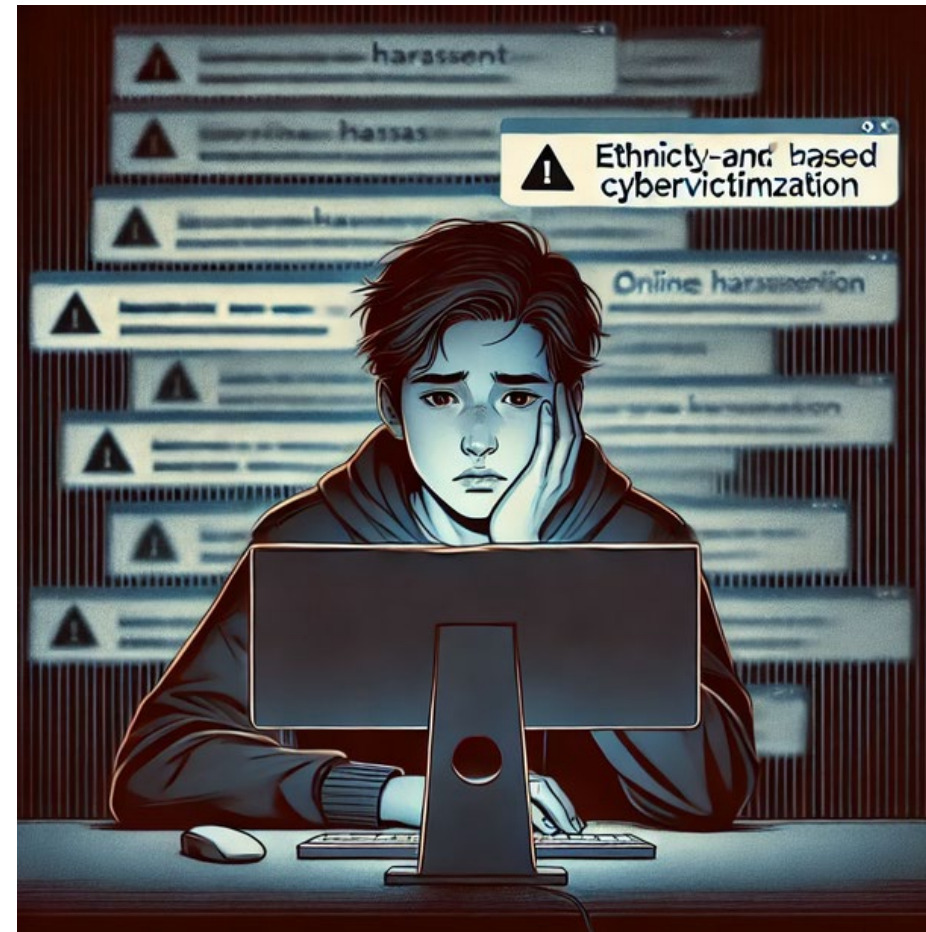
**Ethnizitäts- oder rassenbasierte Cyber-Viktimisierung:** Der Akt, eine Person aufgrund ihrer selbst identifizierten oder wahrgenommenen ethnischen Zugehörigkeit, Rasse oder kulturellen Gruppe durch Cybermobbing, beispielsweise durch Beleidigungen, Ausgrenzung oder Belästigung im Internet, ins Visier zu nehmen.



# Cybermobbing und ethnisch und rassistisch bedingte Cyber-Viktimisierung

## Auswirkungen

- Verursacht emotionalen und psychischen Schaden bei den Opfern.
- Unterdrückt kulturelle Ausdrucksformen und schreckt von der Online-Teilnahme ab.
- Trägt zur Ausgrenzung und Isolation marginalisierter Gemeinschaften bei.



Warum ist die ethnisch und rassistisch bedingte Cyber-Viktimisierung im Internet stärker ausgeprägt?

## Beispiele

- Beschimpfungen aufgrund der ethnischen Zugehörigkeit.
- Teilen bearbeiteter Fotos, um sich über die kulturellen Praktiken einer Person lustig zu machen.
- Koordiniertes Trolling gegen Konten, die kulturelle oder religiöse Ereignisse repräsentieren.

# Kulturelle Diskriminierung im Internet

Wie spiegelt Online-Diskriminierung Vorurteile in der realen Welt wider oder verstärkt sie?

**Definition:** Ungleichbehandlung kultureller Identitäten. Ungerechte Behandlung von Einzelpersonen oder Gruppen aufgrund ihrer kulturellen Identität, ethnischen Zugehörigkeit oder Religion im Online-Bereich.

## Auswirkungen

- Beschränkt die Möglichkeiten für Personen mit unterschiedlichem kulturellen Hintergrund.
- Verstärkt systemische Ungleichheiten online und offline.
- Reduziert Vertrauen und Inklusivität in digitalen Räumen.

## Beispiele

- Ablehnung von Möglichkeiten (z. B. bei Bewerbungen oder Bildungsgesprächen) aufgrund ethnischer oder kultureller Namen.
- Voreingenommene Inhaltsmoderation (Bevorzugung bestimmter Gruppen).
- Ausschluss oder Unterdrückung von Stimmen bei kulturellen Online-Diskussionen.

# Auswirkungen verschiedener Formen kultureller Intoleranz im Internet auf Einzelpersonen



## Psychische Belastung:

- Opfer können unter Angstzuständen, Depressionen und dem Gefühl der Ausgrenzung leiden.
- Ständig Hassreden oder Stereotypen ausgesetzt zu sein, kann zu emotionalen Traumata führen.

## Verlust des Vertrauens in sich selbst und die Kultur:

- Einzelne Personen können sich schämen oder unter Druck gesetzt fühlen, ihre kulturelle Identität zu verbergen.
- Es untergräbt den Stolz auf Traditionen und Erbe.

# Auswirkungen verschiedener Formen kultureller Intoleranz im Internet auf **Gemeinschaften**



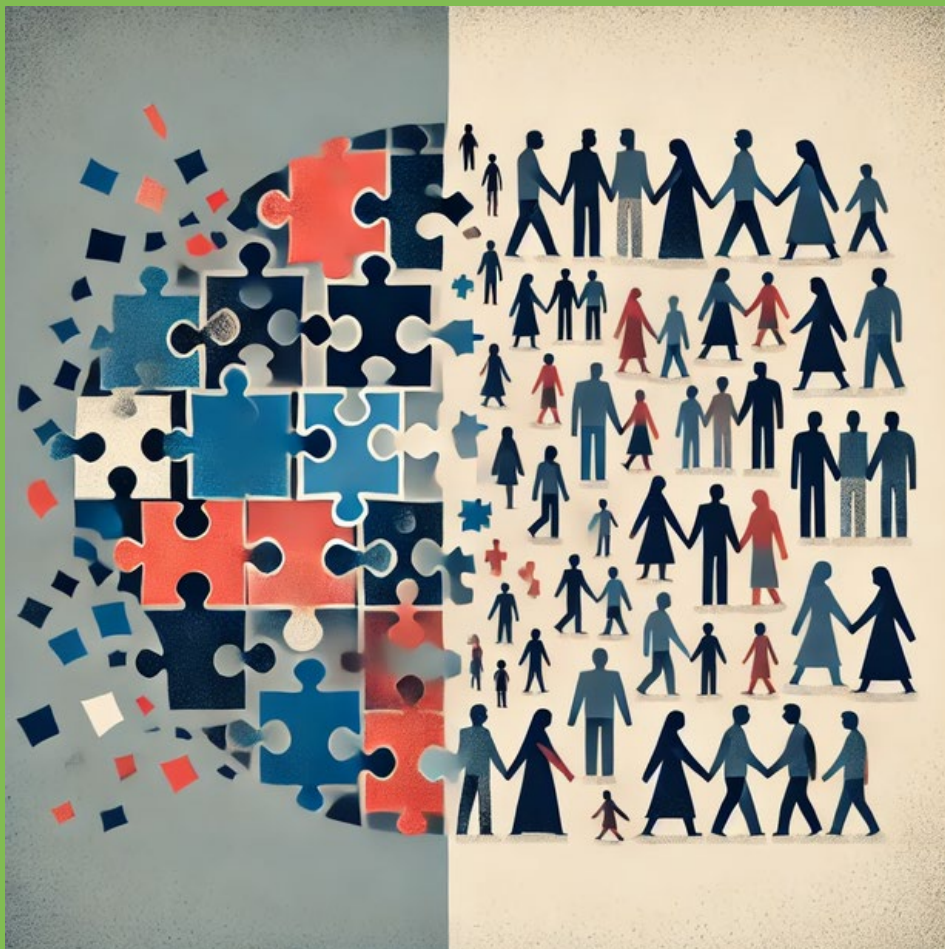
## **Fragmentierung und Misstrauen:**

- Kulturelle Intoleranz im Internet führt zu Spaltungen innerhalb der Gemeinschaften.
  - Das Misstrauen wächst, da sich einzelne Menschen bei Interaktionen über kulturelle Grenzen hinweg unsicher fühlen.

## **Zunahme der Spannungen und kultureller Isolation:**

- Gemeinschaften können sich abschotten und den Kontakt zu vielfältigen Gruppen vermeiden.
  - Angst vor Verurteilung oder Vorurteilen verringert die interkulturelle Zusammenarbeit.

# Auswirkungen verschiedener Formen kultureller Intoleranz im Internet auf Gemeinschaften

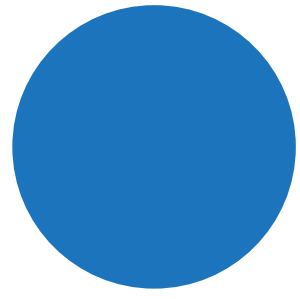


## Fragmentierung und Misstrauen:

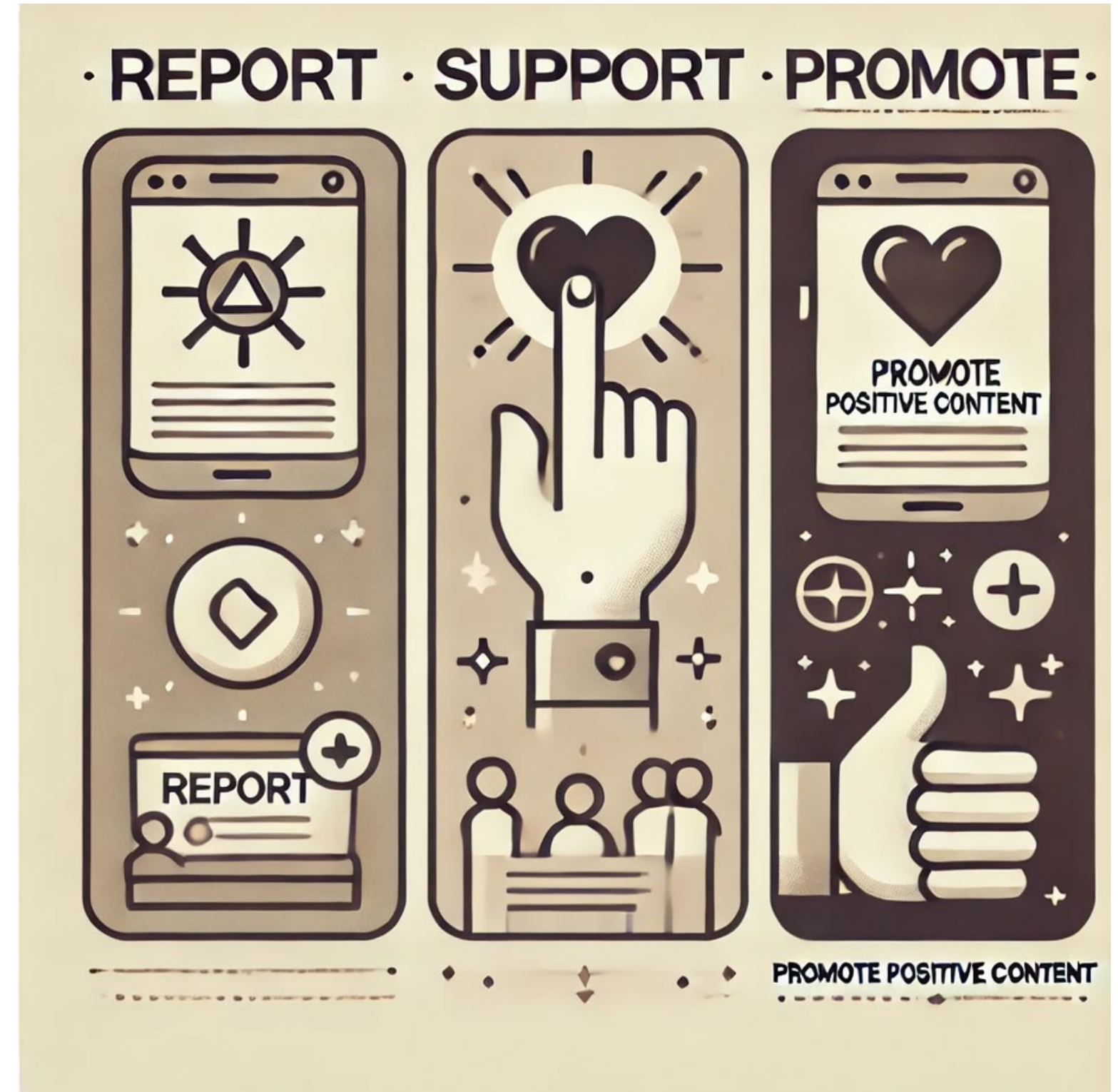
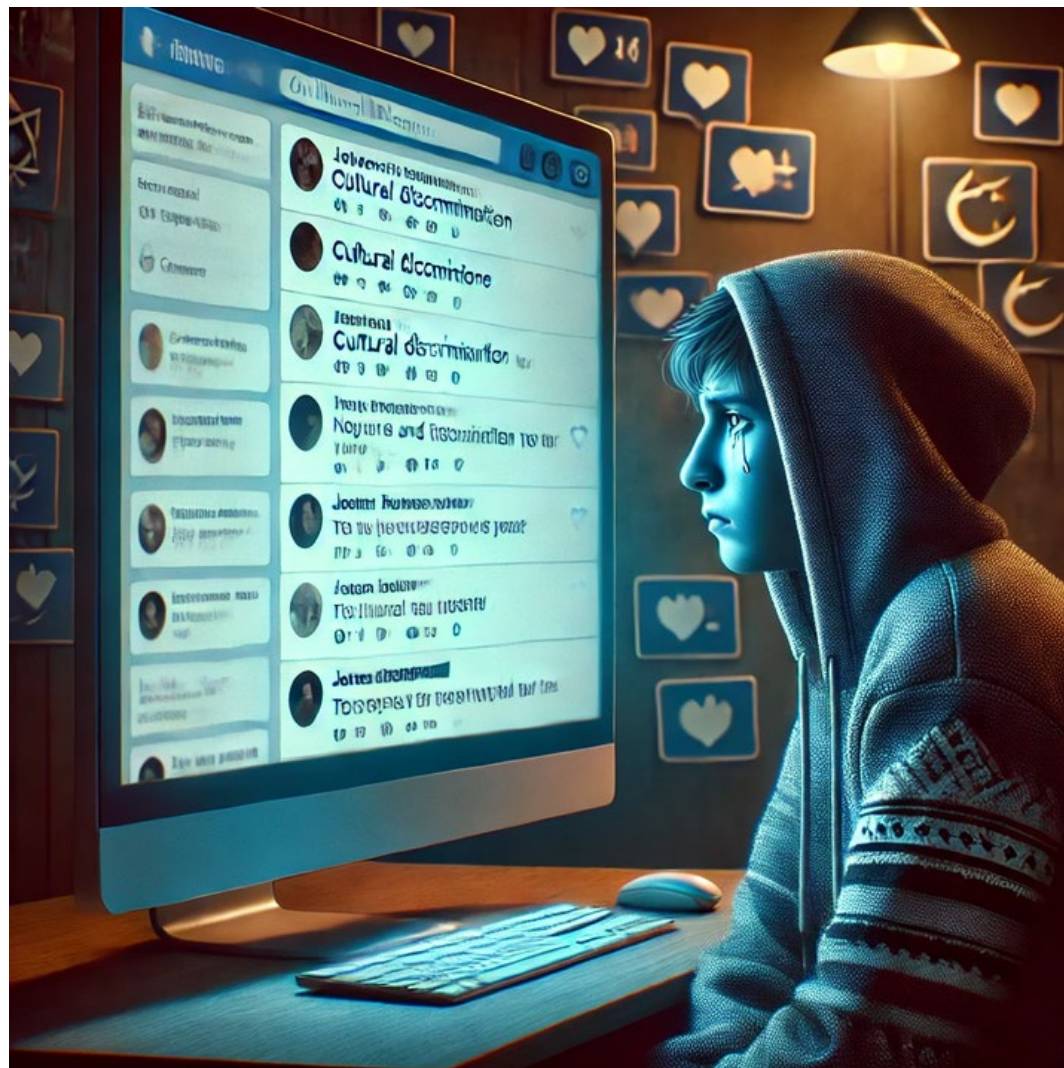
- Kulturelle Intoleranz im Internet führt zu Spaltungen innerhalb der Gemeinschaften.
  - Das Misstrauen wächst, da sich einzelne Menschen bei Interaktionen über kulturelle Grenzen hinweg unsicher fühlen.

## Zunahme der Spannungen und kultureller Isolation:

- Gemeinschaften können sich abschotten und den Kontakt zu vielfältigen Gruppen vermeiden.
  - Angst vor Verurteilung oder Vorurteilen verringert die interkulturelle Zusammenarbeit.



# Verstehen, wie man mit verschiedenen Formen kultureller Intoleranz im Internet umgeht und darauf reagiert





# Umgang mit verschiedenen Formen kultureller Intoleranz im Internet und Reaktion darauf

## ESKALATION ERKENNEN UND VERMEIDEN

Bleiben Sie ruhig:  
Vermeiden Sie es, mit Wut oder Feindseligkeit zu reagieren, da dies die Situation eskalieren lassen könnte.

Bewerten Sie den Inhalt:  
Stellen Sie fest, ob es sich um Hassreden, Stereotypen oder Diskriminierung handelt.

## VERWENDEN SIE BERICHTERSTATTUNGSTOOLS

Social-Media-Plattformen:  
Melden Sie Inhalte mithilfe integrierter Tools (z. B. „Beitrag melden“ oder „Inhalt kennzeichnen“).

Beispiele für Plattformtools:  
Facebook: Beleidigende Kommentare/Beiträge melden.

Instagram: Verwenden Sie die „Melden“-Option für schädliche Posts/Stories.

## SUCHEN SIE UNTERSTÜTZUNG

Sprechen Sie mit vertrauenswürdigen Freunden, der Familie, Mentoren oder Online-Communities, um emotionale Unterstützung zu erhalten.

Bei schwerwiegenden Vorfällen wenden Sie sich an professionelle Dienste oder Hotlines, die sich mit Cybermobbing und Belästigung befassen.

## KONSTRUKTIV REAGIEREN

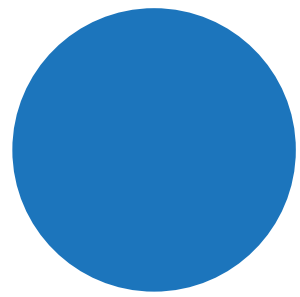
Mit Einfühlungsvermögen aufklären: Verwenden Sie Fakten und eine respektvolle Sprache, um Intoleranz anzusprechen (z. B. „Aus diesem Grund könnte diese Wahrnehmung verletzend sein ...“).

Lenken Sie Gespräche um: Verschieben Sie den Fokus, um positive Diskussionen und Inklusivität zu fördern.

Fördern Sie positive Inhalte

Geben Sie vielfältigen Stimmen, Geschichten und kulturellen Feierlichkeiten mehr Gehör.

Tragen Sie zu einem respektvollen Umgang im Internet bei, indem Sie als Vorbild fungieren.



# Analyse von Online-Inhalten auf kulturelle Intoleranz



Worauf ist zu achten?

- Beispiele für problematische Inhalte:
- Social-Media-Beiträge mit Stereotypen.
  - Virale Memes verstärken Vorurteile.



**Hassrede:** Beleidigende oder bedrohliche Sprache, die sich gegen Kulturen richtet.

**Stereotypen:** Verallgemeinerte Darstellungen kultureller Gruppen.

**Diskriminierende Inhalte:** Ungleichbehandlung in Medien und Kommentaren.

# Risikobewertung bei Online-Kampagnen

## Was ist Risikobewertung bei Online-Kampagnen?

Identifizieren potenzieller kultureller Herausforderungen oder negativer Reaktionen.

### Schritte zur Risikobewertung:

- 1. Überprüfung des Inhalts:** Achten Sie auf Stereotypen, Vorurteile und möglicherweise anstößige Sprache.
- 2. Sensibilität des Publikums:** Berücksichtigen Sie kulturelle Nuancen und die möglichen Reaktionen unterschiedlicher Zielgruppen.
- 3. Kampagnen vorab testen:** Geben Sie Inhalte vor dem Start an verschiedene Fokusgruppen weiter.

### Minderungsstrategien:

**Entwickeln Sie Antworten auf Gegenreaktionen** (z. B. Entschuldigungen, Inhaltsänderungen).

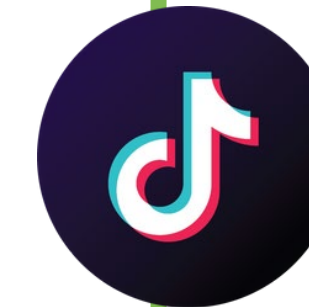
**Fördern Sie Inklusivität:** Arbeiten Sie mit Kulturexperten zusammen.



# Die Rolle von Social-Media-Plattformen verstehen

Soziale Medien haben die globale Kommunikation verändert und ermöglichen es Menschen, sich kulturübergreifend zu vernetzen, auszutauschen und Ideen zu teilen. Dies hat zwar die Inklusivität gefördert, bringt aber auch erhebliche Herausforderungen mit sich. Nutzer müssen sich oft der Risiken des Informationsaustauschs bewusst sein. Soziale Medienplattformen ermöglichen die schnelle Verbreitung von Stereotypen und Fake News, was gefährlich sein und schwerwiegende Folgen haben kann. **Die Verstärkung von Stereotypen, Fehlinformationen und Propaganda, die sich gegen bestimmte kulturelle oder ethnische Gruppen richtet, kann sich schnell online verbreiten, Meinungen prägen und kulturelle Unterschiede vertiefen.**

Aus diesem Grund ist es wichtig zu verstehen, wie Plattformen wie Facebook, Instagram und TikTok zu kultureller Intoleranz beitragen und welche konkreten Maßnahmen diese Plattformen ergreifen, um diese Probleme anzugehen.



# Wie soziale Medien zur Verbreitung kultureller Intoleranz im Internet beitragen können

## Verstärkung von Stereotypen

Virale Inhalte wie Memes, Videos oder Hashtags übertreiben oder verzerren häufig kulturelle Merkmale und verstärken so unbeabsichtigt schädliche Stereotypen.

Algorithmen priorisieren häufig Beiträge mit hoher Interaktion, die kulturell unsensibles oder sensationsheischendes Material enthalten können.



## Fehlinformationen und Propaganda

Falschmeldungen und Propaganda, die sich gegen bestimmte kulturelle oder ethnische Gruppen richten, können sich schnell verbreiten, die öffentliche Wahrnehmung beeinflussen und kulturelle Gräben vertiefen.

Benutzer bewerten Inhalte möglicherweise nicht kritisch, was zur Verstärkung von Vorurteilen führt.

**Beispiel:** Videos oder Posts mit übertriebenen oder anstößigen kulturellen Themen sind im Trend, weil sie Kommentare, Likes und Shares provozieren.

# Bemühungen in den sozialen Medien, kulturelle Intoleranz im Internet anzusprechen

## Erstellung von Reporting-Tools

- Facebook, Instagram und TikTok **haben Warnhinweise, Mechanismen zur Inhaltsentfernung und benutzerfreundliche Tools zur Meldung** von Hassreden, beleidigenden Inhalten und kultureller Intoleranz implementiert.
- **Beispiel:** Das Tool „Beitrag melden“ hilft dabei, schädliche oder unsensible Inhalte zur Überprüfung und Entfernung zu kennzeichnen.

## Inhaltsmoderation und Richtlinien

- Plattformen setzen strengere Community-Richtlinien durch und nutzen KI-Moderationstools, um schädliche Stereotypen oder Hassreden zu erkennen und zu entfernen.
- **Beispiel:** Die Community-Richtlinien von TikTok verbieten ausdrücklich Inhalte, die Hassreden, hasserfülltes Verhalten oder hasserfüllte Ideologien fördern.

## Förderung positiver kultureller Inhalte

- **Soziale Medien** sollten genutzt werden, um das kulturelle Verständnis zu fördern.
- **Beispiel:** Kampagnen, die kulturelle Feierlichkeiten hervorheben (z. B. #Diwali, #PrideMonth). Normalerweise sind diese Kampagnen mit Hashtags gekennzeichnet.
- Influencer, die kulturell authentische und positive Geschichten teilen.

## Zusammenarbeit im Bereich kulturelles Bewusstsein

- Arbeitet mit kulturellen Influencern zusammen, um Inhalte zu fördern, die die Vielfalt feiern.
- **Beispiel:** #MyRoots-Kampagne auf TikTok, die Benutzer dazu ermutigt, ihr kulturelles Erbe positiv zu teilen.

# Rechtliche und politische Maßnahmen

Mehrere Länder haben Gesetze und Vorschriften zur Rolle der sozialen Medien erlassen.



## Australiens Social-Media-Verbot

Australiens Bedenken hinsichtlich sozialer Medien aufgrund von Sicherheitsrisiken und der Verbreitung schädlicher Inhalte haben zu strengeren Richtlinien zur Inhaltsüberwachung geführt. Die neuen Gesetze, die Ende 2025 in Kraft treten, werden unter 16-Jährigen den Zugriff auf **Social-Media-Plattformen** wie Facebook, Instagram, TikTok, Snapchat, Reddit und X vollständig verbieten. Ausnahmen gelten für Gesundheits- und Bildungsdienste wie YouTube, Messenger Kids, WhatsApp und Google Classroom.



## Der EU-Digital Services Act (DSA)

Ab 2024 gilt es für alle sozialen Medien und digitalen Plattformen. Das Gesetz macht Plattformen für das rechtswidrige Verhalten ihrer Nutzer haftbar, wenn ihnen illegale Inhalte bekannt sind. Zu solchen „Inhalten“ gehören Darstellungen von sexuellem Kindesmissbrauch, Hassreden oder illegale Waren und Dienstleistungen. Das Gesetz konzentriert sich auf die Bekämpfung von Online-Belästigung und Cybermobbing, indem es sicherstellt, dass nicht einvernehmliche private Bilder und andere missbräuchliche Inhalte von Nutzern schnell gemeldet und entfernt werden können.

Glauben Sie, dass ein vollständiges Verbot von Social-Media-Plattformen eine wirksame Lösung ist oder könnte es das Problem verschlimmern, indem schädliche Inhalte in den Untergrund verdrängt werden?

# Digitale Verantwortung – Ihre Rolle

1.

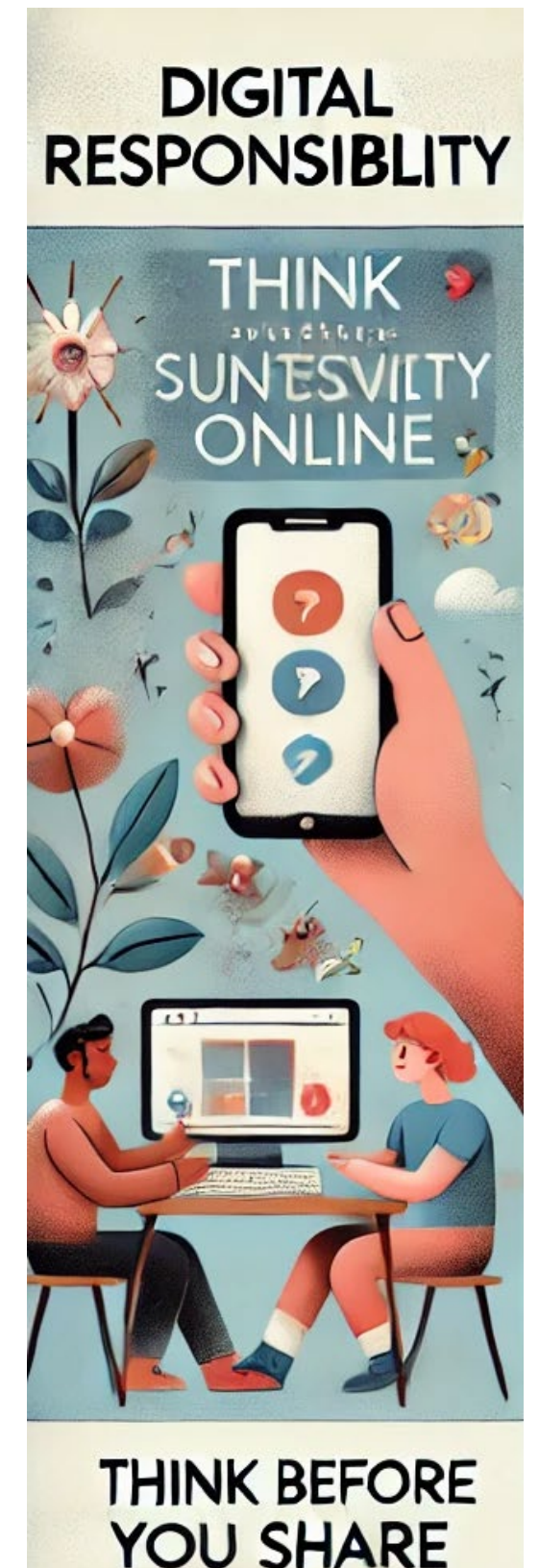
## Denken Sie nach, bevor Sie etwas teilen

- Bewerten Sie den Inhalt sorgfältig:
  - Ist der Inhalt voreingenommen, beleidigend oder irreführend?
  - Fördert es Stereotypen oder kulturelle Fehldarstellungen?
- Bedenken Sie die Auswirkungen:
  - Wer könnte durch diese Inhalte verletzt oder ausgegrenzt werden?
  - Könnte es kulturelle Intoleranz verstärken oder Gemeinschaften spalten?

2.

## Fördern Sie Inklusivität und Respekt:

- Verstärken Sie positive Stimmen:
  - Teilen Sie Geschichten, die kulturelle Vielfalt feiern und Verständnis fördern.
  - Heben Sie authentische Darstellungen kultureller Traditionen hervor.
- Stellen Sie sich gegen schädliche Inhalte:
  - Sprechen Sie Stereotypen, Hassreden und diskriminierende Beiträge respektvoll an.
  - Fördern Sie konstruktive Diskussionen, die Bildung und Empathie fördern.



# Digitale Verantwortung – Ihre Rolle

3.

## Erstellen Sie kulturell sensible Inhalte

- Recherchieren Sie:
- Verstehen Sie die kulturelle Bedeutung der von Ihnen verwendeten Elemente.
- Vermeiden Sie Aneignung oder vereinfachte Darstellungen.
  
- Kulturelle Perspektiven einbeziehen:
- Arbeiten Sie mit Einzelpersonen aus der Community zusammen, um Genauigkeit zu erzielen.
- Teilen Sie authentische Stimmen und wahre Geschichten.

4.

## Seien Sie ein digitales Vorbild

- Gehen Sie mit gutem Beispiel voran, indem Sie sich respektvoll an Online-Diskussionen beteiligen.
- Ermutigen Sie andere, eine durchdachte, integrative digitale Denkweise zu entwickeln.
- Unterstützen Sie Plattformen, Initiativen und Schöpfer, die die kulturelle Wertschätzung fördern.

# Übung: Reflexion Ihres Online-Verhaltens



## Fragen Sie sich:

- Trage ich zu einem respektvollen digitalen Raum bei?
- Habe ich Inhalte geteilt, die das Verständnis fördern?
- Welche Schritte kann ich unternehmen, um mich für kulturelle Toleranz einzusetzen?



# Wichtige Erkenntnisse

- **Kulturelle Intoleranz im Internet verstehen**

- Kulturelle Intoleranz im Internet nimmt viele Formen an: Hassreden, Stereotypen und Cybermobbing. Sie schadet Einzelnen, spaltet Gemeinschaften und verfestigt Ungleichheit. Das Erkennen dieser Verhaltensweisen ist der erste Schritt zur Förderung kultureller Sensibilität.

- **Die Rolle von Social-Media-Plattformen**

- Soziale Medien können sowohl Schaden anrichten als auch positive Veränderungen bewirken.
- Plattformen haben Tools (z. B. Meldesysteme) und Richtlinien eingeführt, um schädliche Inhalte einzudämmen.

- **Förderung positiver digitaler Verantwortung**

- Denken Sie vor dem Teilen kritisch nach: Ist der Inhalt respektvoll und inklusiv?
- Fördern Sie digitale Verantwortung durch die Weitergabe inklusiver, präziser und respektvoller Inhalte
- Sprechen Sie schädliche Stereotypen aktiv an und unterstützen Sie Inhalte, die kulturelle Vielfalt feiern.

- **Praktische Maßnahmen**

- Melden Sie schädliche Inhalte, unterstützen Sie marginalisierte Stimmen und erstellen Sie Inhalte, die das Verständnis fördern.
- Digitale Räume sind bei verantwortungsvoller Nutzung wirkungsvolle Instrumente für die Bildung.

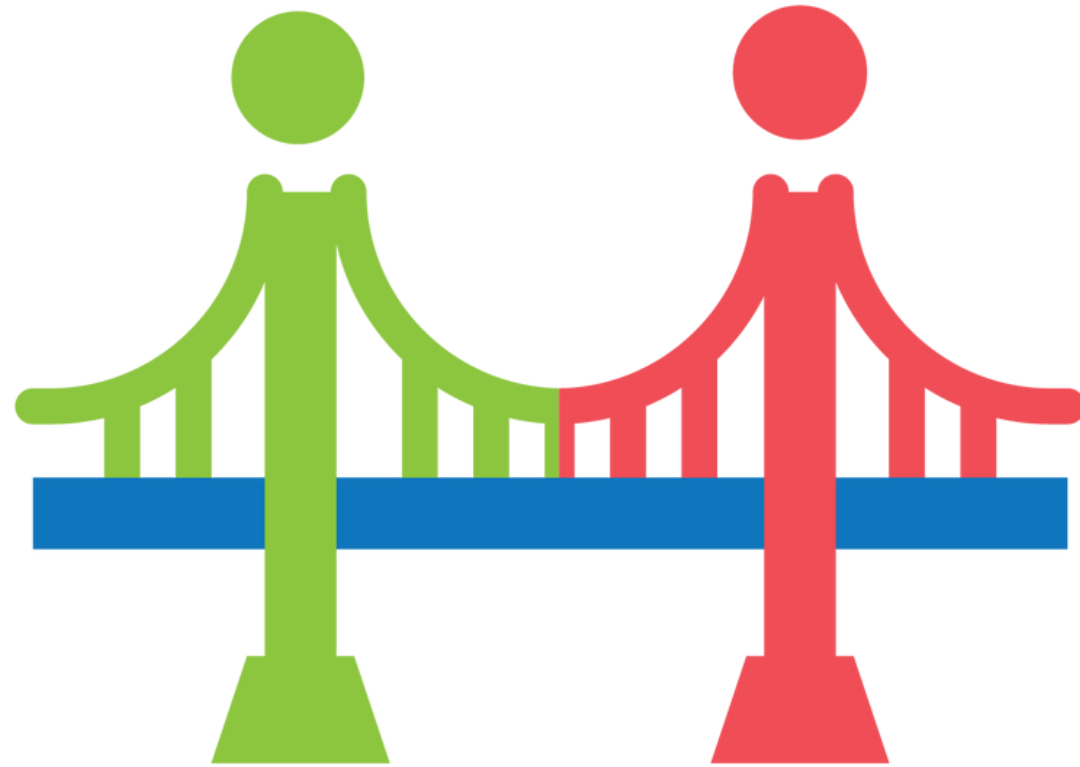
- **Einfluss und Verantwortung**

- Kulturelle Intoleranz betrifft Einzelpersonen, Gemeinschaften und Gesellschaften, vertieft Spaltungen und fördert Misstrauen. Denken Sie daran, dass jeder Einzelne einen Beitrag zur Gestaltung einer integrativen und respektvollen Online-Umgebung leistet.



A black and white photograph of a field of tulips. The tulips are in various stages of bloom, with some fully open and others as buds. The background is softly blurred, creating a sense of depth. A white border frames the entire image. In the center, the word "Danke" is written in a red, cursive script font.

*Danke*



# CULTURAL BRIDGES

Engaging Young People and Youth Workers to develop their Cultural Intelligence for Diverse Online Communities



**AKLUB**



**Co-funded by  
the European Union**

Gefördert durch die Europäische Union. Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind jedoch ausschließlich die der Autorinnen und Autoren und spiegeln nicht unbedingt die Ansichten der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden. Projektnummer: 2023-2-LV02-KA220-YOU-000174659